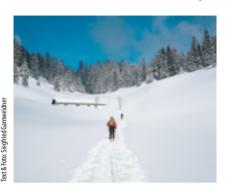
# tourentipps + + + tourentipps + + + tourentipps

## **Auf weiter Route zum Hochries-Gipfelwirtshaus**

Über die Riesenhütte zur Hochries, 1568 m, mit prächtiger Abfahrtsvariante



Ausgangspunkt: Frasdorf, Wanderparkplatz Lederstube, 665 m

Beste Jahreszeit: Hoch- und Spätwinter

Stützpunkte: Riesenhütte, 1346 m. Ganzj. bew., Tel. 08052/29 21 - www.riesenhuette.de; Hochrieshaus, 1568 m. Ganzj. bew., Tel.: 08032/82 10

- www.hochrieshuette.de

Karte: Topogr. Karte "Chiemsee, Chiemgauer Alpen"

Weg: Vom Parkplatz auf der Straße nach Süden und

nach ca. 200 m links abzweigen. Am Fahrweg weiter, an der Abzweigung links und bei der Straßengabelung unter dem Zellboden auf der mittleren Variante nach Süden über einen Rücken ansteigen. Nun am Sommerweg an der Schmiedalm vorbei und gering ansteigend durch Wald nach Süden weiter. Allmählich etwas links halten und zur Riesenhütte hinauf. Dann flach über den Almboden der Riesenalm und nach links zum Gipfelrücken hinauf. Auf ihm an der Seilbahnstation vorbei zum Hochrieshaus am Gipfel.

Abfahrt: Interessanter als die Abfahrt auf der Anstiegsroute ist es, vom Gipfel am schmalen Rücken, auf ein tiefes Dolinenloch achtend mehrmals auf und ab gegen Südwesten abzufahren. Noch vor dem Karkopf links abdrehen und in steilen Lichtungen bis zur Unteren Wiesenalm hinab. Dort anfellen und durch den langen Talgrund gegen Nordosten und ab der Abergalm ziemlich steil rund 1,5 Std. ansteigen. Abfahrt bis vor die Laubensteinalm und abermals auf einen weiten, freien Mugel hinauf (Kreuz). Von dort durch steile Pulverschneelichtungen zur Aufstiegsroute hinab und zurück ins Tal. (Teilweise erhebliches Lawinenrisiko auf der Abfahrtsroute, stabile Verhältnisse abwarten!)

ab München

Bus & Bahn Bahn bis Aschau, Bus bis Frasdorf

**Talort** Frasdorf, 598 m

Schwierigkeit\* Skitour leicht; Variante mittelschwer Kondition gering – mittel; Variante mittel – groß

(500 Hm Gegenanstiege)

Anforderung für Variante gutes Orientierungsvermögen Skitourenausrüstung mit LVS, Schaufel, Sonde Ausrüstung

7 3,5 Std. ≥ 3 Std. Dauer Höhendifferenz → 900 Hm ≥ 1400 Hm



\* alpinwelt-Schwierigkeitsbewertungen: www.alpenvereinstouren.de/schwierigkeitsbewertung



# tourentipps + + + tourentipps + + + tourentipps

ab München ca. 2 Std.

**Talort** 

**Beste Zeit** 

**Bus & Bahn** Bahn bis Innsbruck, Bus zur Axamer Lizum.

Von Kühtai Bus zurück nach Innsbruck Axams, 874 m bzw. Kühtai, 2017 m

Schwierigkeit\* Skitour mittelschwer Kondition mittel bis groß (2. Tag)

Anforderung sichere Beurteilung der Lawinengefahr,

Orientierung im Gelände, evtl. Erfahrung bei

der Spuranlage

Ausrüstung Skitourenausrüstung mit LVS, Schaufel, Sonde Dauer 5 Tage (bei zusätzlichen Gipfeln auch länger) Höhendifferenz ▷ → am 2. Tag 1500 Hm, sonst zw. 500 und

1100 Höhenmeter pro Tag (ohne Gipfel) Anfang März bis Mitte Mai bei sicherer

Schneelage



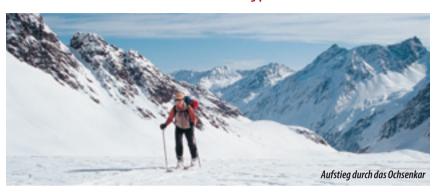




## Tiefschneevergnügen beim "Sellrain-Express"

#### Durchgerung von der Axamer Lizum ins Kühtai

"Großer Express" – so nennen Innsbrucker Skibergsteiger eine Gewalttour im Sellrain: vier Gipfel und 3500 Höhenmeter an einem Tag. Ganz so eilig sollte man es bei der Sellrain-Durchquerung nicht haben. Es wäre schade um die aussichtsreichen Skigipfel und die traumhaften Abfahrten.



**Ausgangspunkt:** Bergstation der Standseilbahn zum Hoadl, 2340 m. Talstation in der Axamer Lizum

**Stützpunkte:** Potsdamer Hütte, 2009 m. Bew. Anf. Februar bis Anf. April, kein Winterraum, Tel. 0043/5238/520 60 — www.potsdamer.at; Westfalenhaus, 2273 m. Bew. Februar bis Anf. Mai, Tel. 0043/5236/2 67

- www.dav-muenster.de; Winnebachseehütte, 2362 m.
 Bew. Anf. März bis Ende April, Tel. 0043/5253/51 97
 - www.alpenverein-hof.de; Guben-Schweinfurter Hütte, 2034 m. Bew. Ende Februar bis Ende April, Tel. 0043/5255/500 29 - www.dav-sw.de

**Karte/Führer:** AV-Karten 31/5 "Innsbruck" 1:50 000 und 31/2 "Sellrain" 1:25 000, jeweils mit Skirouten; Peter Keill, Die schönsten Skidurchquerungen in den Alpen (Bruckmann-Verlag)

- 1. Tag: Vom Hoadl kurz auf der Piste nach Süden Richtung Hoadlsattel. Auf einer kleinen Kuppe rechts abbiegen und steil über einen Rücken zur Kemater Alm (1673 m) hinunter (nur bei sicheren Schneeverhältnissen!). Dort dem rechten Taleinschnitt, dem Senderstal, taleinwärts bis zu einem ebenen Boden (bei 1770 m) folgen. Nun südwestlich, später westlich zum Sattel (2340 m, 2,5 Std.) zwischen Angerbergkopf und Schafleger hinauf. Über schöne Hänge zur Furggesalm und südlich auf der Almstraße ins Fotscher Tal (1680 m) hinab. Auf dem meist gespurten Hüttenanstieg zur Potsdamer Hütte (1,5 Std.).
- 2. Tag: Man steigt von der Hütte über die Osthänge auf, quert flach unterhalb des Kastengrates vorbei und erreicht in einem Linksbogen sanft gewellte Böden. Über einen steileren Gipfelhang auf den Roten Kogel (2832 m, 3 Std.). Auf dem Grat nach Norden und vor dem tiefsten Punkt nach links in den Westhang. Über herrliches Skigelände, leicht nordwestlich haltend, zu felsdurchsetzten Steilhängen (Vorsicht!) und zur Aflinger Alm, dann teilweise durch Wald hinunter zur Straße nach Lüsens (1600 m). Nach einem 2 km langen Straßenhatscher zum Gasthaus Lüsens und weiteren 2 km taleinwärts bis kurz nach der Materialseilbahn geht es westlich auf der linken Bachseite steil hinauf zur Läng-

entaler Alm. Weiter über flache Böden und noch einmal steil zum Westfalenhaus (2,5 Std.).

- 3. Tag: Westlich geht es über eine Geländestufe hinauf und anschließend durch das flache Ochsenkar, bis man, wieder steiler, das Winnebachjoch erreicht (2788 m, 1,5 Std.). Dort bietet sich ein Abstecher zum Winnebacher Weißkogel (3185 m, 1,5 Std., steiler Gipfelhang) an. Dazu zweigt man am Joch nach Norden ab. Zur Winnebachseehütte fährt man mäßig steil zunächst westlich, dann nach Süden durch das Winnebachkar hinunter.
- 4. Tag: Auf der gestrigen Abfahrtsspur ins Winnebachkar nach 10 Min. links abzweigen. Nordöstlich durch Felsen hindurch und teilweise steil zum Zwiselbachjoch (2870 m, 2 Std.) hinauf. Unterhalb des Jochs nach Westen erreichen wir mit dem Breiten Grieskogel (3287 m, 1 Std., mäßig schwierig) den höchsten Punkt der Tour. Für die Abfahrt lässt man die Ski jenseits des Jochs hinunter ins lange Zwiselbachtal laufen. Oft muss man durch Schieben nachhelfen, bis man die Guben-Schweinfurter Hütte erreicht. Interessanter ist die Abfahrtsvariante durch das Larstigtal: Unterhalb des Zwiselbachjochs zur nordwestlich gelegenen Larstigscharte (3032 m, 0,5 Std.) und am rechten Rand des kleinen Larstigferners (Achtung auf Spalten!) abzweigen. Nach einem engen, steilen Tobel über herrliche Hänge und schließlich durch Wald ins Horlachtal. Dort noch einmal auffellen und in ca. 1 Std. zur Hütte aufsteigen.
- 5. Tag: Von der Hütte geht es sehr steil über einen Rücken nordöstlich bergauf, bis man auf den flacheren Böden der Zwiselbachalm etwas verschnaufen kann. Links haltend über welliges Gelände, zuletzt wieder steiler, zur Finstertaler Scharte (2779 m, 2,5 Std.). Westlich kann man den Finstertaler Schartenkopf erklimmen (2854 m). Jenseits der Scharte quert man nach rechts oberhalb eines kleinen, steilen Kars, dann folgt Abfahrtsgenuss pur bis zum Speichersee Finstertal. Am östlichen Ufer entlang zur Staumauer und Abfahrt ins Skigebiet von Kühtai.

 $oldsymbol{*}$  alpinwelt-Schwierigkeitsbewertungen: www.alpenvereinstouren.de/schwierigkeitsbewertung

# tourentipps +++ tourentipps +++ tourentipps +++ tourentipps +++ tourentipps

ab München Bus & Bahn

Talort

Länge

Kondition

Ausrüstung

Bus zum Spitzingsee

Spitzingsee, 1084 m

Schliersee 1 Spitzing-

Langlauf- oder Skating-Ausrüstung

Spitzingsee

Hiitte

Albert-Link- Schwarzen-

Blecksteinhaus

Schönfeld-

gering bis mittel

2 bis 5 km

Schwierigkeit\* leicht bis mittel

Höhendifferenz プロ20 bis 30 Hm

Heimatsau

Loipe Vale

## Skitourenspezialitäten am Spitzingsee

Auf den Jägerkamp, 1748 m, und durch das Aurachtal rasant hinab

Es gibt interessante Varianten an diesem beliebten Berg, die kaum bekannt sind und bei guten Verhältnissen für etwas "schärfere" Skitourengeher zum Hochgenuss werden können.

Ausgangspunkt: Spitzingsee, Talstation der Taubensteinbahn, 1110 m

Stützpunkt: Schönfeldhütte, 1410 m. Ganzj. bew., Tel.: 08026/74 96 (Buchung: 712 64)

- www.schoenfeldhuette.de

Karte: AV-Karte 7/1 "Tegernsee-Schliersee/Umgebung" 1:25 000

Weg: Auf der Skipiste ca. 0.5 Std. gen Osten hinauf, aus dem Wald heraus und vor dem längeren Flachstück (un-

ter der Seilbahn) links halten. An einem Waldeck links vorbei, dann auf einem flachen Rücken etwas abwärts zur Schönfeldhütte. Von dort Abstecher zu den Wilden Fräulein nur bei absolut stabiler Schneelage möglich – Lawinengefahr! Von der Hütte flach zu den Schönfeldalmen und dann wieder bergauf. Oberhalb einer eindrucksvollen Felsenwand kann man linksherum oder rechts eine felsige Erhebung umgehen, bis man knapp über der Schnittlauchmoosalm in freies Gelände

kommt. Dort links am Hang entlang und unter dem Südwestgrat des Benzingspitz dahin, an einem breiten Sattel vorbei und die letzten Meter zum Jägerkamp hinauf.

Varianten: Tanzeck und Rauhkopf: Benzingspitz bitte meiden (Raufußhuhnbiotop!)

Abfahrt: Entlang der Aufstiegsroute oder, spannender, die Steilabfahrt vom Gipfel nach Nordosten, für die hohe, aber sichere Schneelage notwendig ist: Anfangs kurz über den Nordrücken, dann durch eine breite Rinne zwi-

> schen Latschenhängen nach Osten. Nach der ersten Rinne links halten und durch eine weitere Latschengasse in eine weite Hangmulde hinein. Die folgende Steilstufe links umfahren (Lawinen!) und zur Benzingalm hinab. Unter einer freien Wiese in den Wald hinein und unmittelbar vor dem fast senkrechten Abbruch rechts halten. Auf grün markierter Skiroute steil durch felsigen, dichten Wald. In der Nähe eines dichten Buchen-Jungwalds links über den Bach und am Fahrweg durch das Aurachtal bis Aurach hinaus.

ab München Bus & Bahn BOB bis Fischhausen-Neuhaus, RVO-Bus zum Spitzinasee Talort Spitzingsee, 1084 m Schwierigkeit\* Skitour mittelschwer (Wilde Fräulein und Aurachtal schwer) Kondition Ausrüstung Skitourenausrüstung mit LVS, Schaufel, Sonde (für das Aurachtal nach Möglichkeit Kurzski) Dauer ¬3 Std. (mit Wilden Fräulein), ≥ 1 Std. Höhendifferenz 7600-800 Hm (ie nach Variante), ≥ 1000 Hm durch das Aurachtal



alpinwelt-Ausrüstungsliste: www.alpenvereinstouren.de/ausruestungsliste

ab München 1 Std Bus & Bahn

BOB nach Fischhausen-Neuhaus, Bus zum

Spitzingsee **Talort** Spitzingsee, 1084 m Schwierigkeit\* Winterwanderung leicht

Kondition

warme Winterbekleidung, feste Wander- oder Ausrüstung

Bergschuhe

Dauer Höhendifferenz フン240 Hm



## **Gemütlicher Familien-Winterspaß**

Mit dem Rodel vom Spitzingsattel zur Oberen Firstalm, 1369 m

Hier kommen auch Kinder auf ihre Kosten: Nach kurzem, leichten Aufstiea lockt eine lustige Abfahrt.

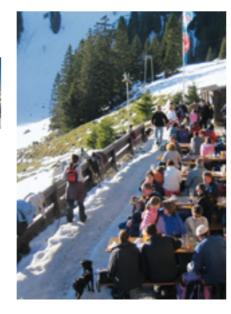
Ausgangspunkt: Parkplatz am Spitzingsattel, 1127 m Stützpunkt: Obere Firstalm, 1369 m. Ganzi, bew., Tel. 08026/97 79 44 – www.firstalm.de

Führer: Roman Kohl/Eva Liptay-Wagner, Rodelführer. Rodeln in Oberbayern

Weg: Vom Parkplatz jenseits der Straße die Schranke zur oberen Forststraße passieren und dieser in gemächlichem An-

stieg bis zur Oberen Firstalm folgen. Nach einer knappen Stunde Aufstieg ist das Ziel erreicht und nach einer Stärkung kann das Rodelvergnügen beginnen: Auf gleicher Strecke geht es nun gemütlich bergab, wobei auf entgegenkommende Wanderer geachtet werden muss.

**Tipp:** Rodel können für 3 € in der Firstalm ausgeliehen



#### Gleiten durch die Weiße Pracht BOB nach Fischhausen-Neuhaus,

#### Loipen-Dorado am Spitzingsee

Abwechslungsreiches Gelände, gepflegte Loipen, traumhafte Berglandschaft und zünftige Einkehr erwarten die Anhänger des "Nordischen" Sports rund um das Langlaufzentrum Albert-Link-Hütte.

Stützpunkt: Albert-Link-Hütte, 1053 m. Ganzi, bew., Tel. 08026/712 64 – www.albert-link-huette.de

#### Loipe Valepp

Ausgangspunkt: Roßkopfweg in Spitzing In sehr abwechslungsreichem Gelände führen klassische und Skating-Loipen bei nicht allzu großen Schwierigkeiten rund um die Valepper Almen.

#### Loipe Heimatsau

Ausgangspunkt: Parkplatz Kurvenlift Leichter Rundkurs am Südost-Ufer des Sees.

**Tipp:** Die für ihre frische Spezialitätenküche weithin bekannte Albert-Link-Hütte bietet speziell für Loipenfans einen Umkleideraum mit Schließfächern.



\* alpinwelt-Schwierigkeitsbewertungen: www.alpenvereinstouren.de/schwierigkeitsbewertungen



alpinwelt 4/2007 35 34 alpinwelt 4/2007

# tourentipps +++ tourentipps +++ tourentipps +++ tourentipps +++ tourentipps

### Isarwinkler Skitourenklassiker

Vor oder nach der Pistensaison mit Tourenski aufs Brauneck, 1555 m

Vom ersten ergiebigen Schneefall bis zum Einschalten der Lifte und vom Abschalten der Lifte bis zum Abschmelzen der letzten Schneereste gehört das beliebte Brauneck noch allein den Tourenaehern. Nichts wie hin!



Ausgangspunkt: Liftstation Draxlhang in Wegscheid bei Lenggries, 725 m

**Stützpunkt:** Brauneck-Gipfelhaus, 1540 m. Ganzj. geöffnet (Dienstag Ruhetag), Tel.: 08042/87 86 – www.brauneckgipfelhaus.de

**Karte:** Topogr. Karte "Bad Tölz — Lenggries und Umgebung" 1:50 000

Weg: Am relativ flachen Draxlhang gegen Westen ge-

mütlich hinauf zum Sträßchen. Auf ihm in Kehren zur Kotalm. Am engen Sommerweg besteht eine Abkürzungsmöglichkeit durch dichten Wald (wer die Ski tragen muss, bleibt u.U. im Geäst hängen). An der Kotalm und den Liftanlagen vorbei und der Skipiste nach Westen folgen (auch auf der Piste Lawinenrisiko beachten!). Hinter dem Kotigen Stein etwas links schwenken und unmittelbar unter der kleinen Brauneckalm rechts abdrehen. An der malerischen Almhütte vorbei und zur Seilbahnstation mit dem neuen Restaurant. Auf breitem Sommerweg zum Brauneck-Gipfelhaus, gleich darauf steht man inmitten eines prächtigen Panoramas neben dem Gipfelkreuz am höchsten Punkt.

Abfahrt: Bei hoher Schneelage kann man entlang der Aufstiegsroute abfahren, was den Vorteil hat, am Ausgangspunkt wieder anzukommen. Weitaus schneesicherer und skifahrerisch lohnender ist die Variante über den Garlandhang. Der Nachteil: Das Tal wird etwa 4 Kilometer vom Ausgangspunkt entfernt erreicht. Sportlich schwingt man über den Garland gegen Nordosten hinab und bei der Garlandalm an der Skilift-Talstation vorbei. Anschließend über Fahrwege, streckenweise auf Kunstschnee zur Reiseralm hinab. Wer Glück hat, kann – so Petrus will – noch Anfang Mai bis zur Talstation der Brauneckbahn in Lenggries hinausflitzen.

ab München 1 Std.

Bus & Bahn
Talort
Schwierigkeit\*
Kondition
BOB bis Lenggries, 679 m
Schwierigkeit\*
Skitour leicht
gering

Anforderung vor allem am Garlandhang Lawinenrisiken beachten; u.U. Tragestrecke über die Kotalm

**Ausrüstung** Skitourenausrüstung mit LVS, Schaufel, Sonde (ggf. Firngleiter)

Dauer 72,5 Std., ≥ 1 Std. Höhendifferenz 7≥830 Hm

Richstein-hütte

Kessel-kopf
1248

Brauneck
Brauneck
Brauneck
1555

Stangeneck
1310

Wegscheid

Kotalm

Milchhäusl
848

Rotalm

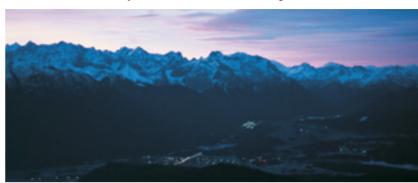
Milchhäusl
848

Bergwetter: www.alpenverein-muenchen-oberland.de/alpenwetter

### **Im stillen Winterwald**

Eine Schneeschuhwanderung auf den Simetsberg, 1840 m

Der Blick vom Gipfel des Simetsbergs hinab zum Walchensee und hinüber zu den hohen Bergen des Karwendels ist der Höhepunkt eines winterlichen Tourentags.



**Ausgangspunkt:** Einsiedl am Walchensee, 803 m **Stützpunkt:** keiner

Karte: Topogr. Karte, Karwendelgebirge" 1:50 000

Weg: Die Tour beginnt in Einsiedl, wo man bei der Bachmündung am See auf einer kleinen Straße südwestwärts von der B11 abzweigt (hier auch Parkplatz) und diese entlangwandert. Trotz der Ausschilderung heißt es nun Acht geben: Noch vor der ersten Steigung und unmittelbar vor den beiden Hochspannungsleitungen biegt man rechts ab, bei der nächsten Straßenverzweigung (Punkt 864) links, und bei der dritten kurz darauf wieder links. Nun steht einem entspannten Gipfelaufstieg nichts mehr entgegen! Gleichmäßig geht es bergauf, bis auf 1100 m die Forststraße erstmals verlassen wird; der rechts abzweigende Fußweg

(Markierung beachten!) führt einen nun tiefer in den Winterwald hinein, weicht jedoch bald wieder einem Stück Forststraße (1240 m – 1400 m), bis dann endlich ein schmaler Weg zur Simetsberg-Diensthütte und dem kleinen Plateau unterhalb des Gipfels hinaufleitet. Zum höchsten Punkt sind es jetzt nur noch 150 Höhenmeter über südseitiges Gelände. Der Abstieg erfolgt auf gleichem Weg.

Variante: Bei entsprechenden Kartenlesefähigkeiten stehen dem Wanderer im engmaschigen Wege- und Straßennetz dieses Bergs einige Varianten zur Verfügung, z. B. über die Tyroler Hütte (1200 m) oder über die "Rast" (1207 m); dadurch gelangt man durchgehend auf Forststraßen bis auf 1400 m.

ab München gut 1 Std.

Bus & Bahn: Bahn nach Kochel oder Klais, Bus bis Einsiedl

**Talort** Einsiedl, 803 m **Schwierigkeit\*** Schneeschuhtour leicht

Kondition mittel

Ausrüstung Schneeschuhtouren-Ausrüstung mit LVS,

Schaufel, Sonde 4–6 Std.

Höhendifferenz マン1030 Hm



\* alpinwelt-Schwierigkeitsbewertungen: www.alpenvereinstouren.de/schwierigkeitsbewertung





# tourentipps + + + tourentipps + + + tourentipps

### Steiles Wahrzeichen

#### Extreme "Skitour ohne Felle" auf die Alpspitze, 2628 m

Gut 1900 Meter überragt die Alpspitze Garmisch-Partenkirchen. Die Abfahrt hat es in sich: Bis zu 45° steile Passagen erfordern sehr sichere Lawinenverhältnisse und solide Fahrkünste.

**Ausgangspunkt:** Bergstation Osterfelderbahn, 2050 m

**Stützpunkt:** Hochalm, 1704 m. Bew. Anfang Skisaison bis Woche nach Ostern, Tel. 08821/29 07,

– www.garmisch-hochalm.de; Stuibenhütte, 1635 m (Selbstversorgerhütte). Bewartet Heiliger Abend bis Ostern – www.stuibenhuette.de

**Karte:** Topogr. Karte "Werdenfelser Land" 1:50 000; AV-Karte 4/2 "Wetterstein"

Weg: Von der Bergstation wenige Meter zum Ausstieg des Schlepplifts aufsteigen und auf dem Ziehweg hinüberfahren. Nun möglichst hoch am Hang queren bis zu einem Felsdurchschlupf (Hinweisschild Klettersteig), weiter bis zum Anfang des Klettersteigs (ca. 15 Min.). Nun mit Ski am Rucksack dem Klettersteig folgen. Das Gelände ist nicht besonders steil und bei gutem Trittschnee leicht zu bewältigen. Ist jedoch nicht gespurt oder liegt zu viel Schnee, kann der Aufstieg unmöglich werden. Ab einer ausgeprägten Schulter wird es ein wenig steiler, zudem kann es vereiste Passagen geben (u. U. Steigeisen notwendig). Das letzte Teilstück führt deutlich steiler (senkrechte Passagen müssen auf Stahlstiften gequert werden und verlangen absolute Trittsicherheit und Schwindelfreiheit) direkt zum Gipfelkreuz.



Abfahrt: Über die gewaltige Ostflanke immer steiler, bis zwischen einigen Felsen der beste Weg in einen kleinen Kessel gesucht werden muss (bis 45°). Absolut sichere Lawinenverhältnisse erforderlich! Nach einem Flachstück leicht nach rechts queren und über kupiertes Gelände hinab bis in den Wald. Dort einem schmalen Weg bis zum Einstieg des Bernadein-Schlepplifts folgen. Mit diesem hinauf und über Pisten hinab zum Parkplatz.

**Tipp:** An der Kasse nach Kombiticket für Tourengeher fragen (beinhaltet Auffahrt mit der Gondel und eine Fahrt mit dem Bernadein-Schlepplift).

**ab München** 1,5 Std.

**Bus & Bahn** Bahn nach Garmisch-Partenkirchen, Zug-

spitzbahn bis Kreuzeck-/Alpspitzbahn Garmisch-Partenkirchen, 708 m

Schwierigkeit\* Skitour sehr schwer

Kondition groß

Talort

**Anforderung** technisch und konditionell anspruchsvoll,

steile Abfahrt

**Ausrüstung** Skitourenausrüstung mit LVS, Schaufel,

Sonde, evtl. Steigeisen, Skitourenpickel,

Klettersteigset 4–5 Std.

Höhendifferenz ⊅580 Hm (zuzgl. 320 Hm Gegenanstieg

Bernadein, falls Schlepplift nicht in Betrieb)



alpinwelt-Ausrüstungsliste: www.alpenvereinstouren.de/ausruestungsliste

ab München 4 Std.

Bus & Bahn Zug bis Lanquart, Rhätische Bahn bis Klo-

sters. Durch den Vereinatunnel nach Guarda

**Talort** Guarda, 1653 m

Schwierigkeit\* Snowboardhochtour schwer

**Kondition** groß

Anforderung steile Abfahrt bis 40°

Ausrüstung Snowboardhochtourenausrüstung

**Dauer** 2,5 Std. **Höhendifferenz 7**806 Hm



### **Rund um die Prominenz**

Steile Rinne am Piz Buin, 3054 m

Die gemütliche Tuoi-Hütte ist perfekter Stützpunkt für einige exzellente Snowboardtouren. Der Gipfel des Piz Buin wird für die meisten Snowboarder tabu bleiben, da der Aufstieg durch das Fels- und Firngelände mit Softboots eine gefährliche Angelegenheit wäre.

**Ausgangs- und Stützpunkt:** Tuoi-Hütte, 2250 m. Bew. Weihnachten, Neujahr, Anf. Februar bis Mitte Mai, Tel. 0041/81/862 23 22 – www.tuoi.ch

**Karte:** Landeskarte der Schweiz, Skitourenkarte Tarasp 249 S, 1:50 000

Weg: Der Zustieg von Guarda zur Tuoi-Hütte dauert etwa zwei Stunden. Von der Hütte ein kleines Stück in den Talboden hinab und in westlicher Richtung steil hinauf zu einem weiten Becken (Plan Rai). Nach dem Anstieg über die Hänge der Mittagsplatten (Plan da Mezdi) in einem weiten Rechtsbogen zur Scharte Fuorcla dal Cunfin (3042 m). Von hier in einer leicht ansteigenden Querung weiter zur Buinlücke (Fuorcla Buin, 3054 m). Hier fällt die Entscheidung, ob Verhältnisse und persönliches Können eine Abfahrt durch die im oberen Teil etwa 40° steile Buinrinne zulassen, oder lieber die Abfahrt entlang der Aufstiegsroute gewählt wird. Beim Einstieg in die Buinrinne muss teilweise eine Wechte überwunden werden. Bei perfektem Firn wird die nach S/SO ausgerichtete Rinne für sehr gute Boarder zur absoluten Traumabfahrt. Nach

der Rinne gelangt man wieder in den Bereich des vom Aufstieg bekannten Kessels Plan Rai und linkshaltend zurück zur Hütte.

